Der Herbst ist vorbei ...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1944)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779193

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

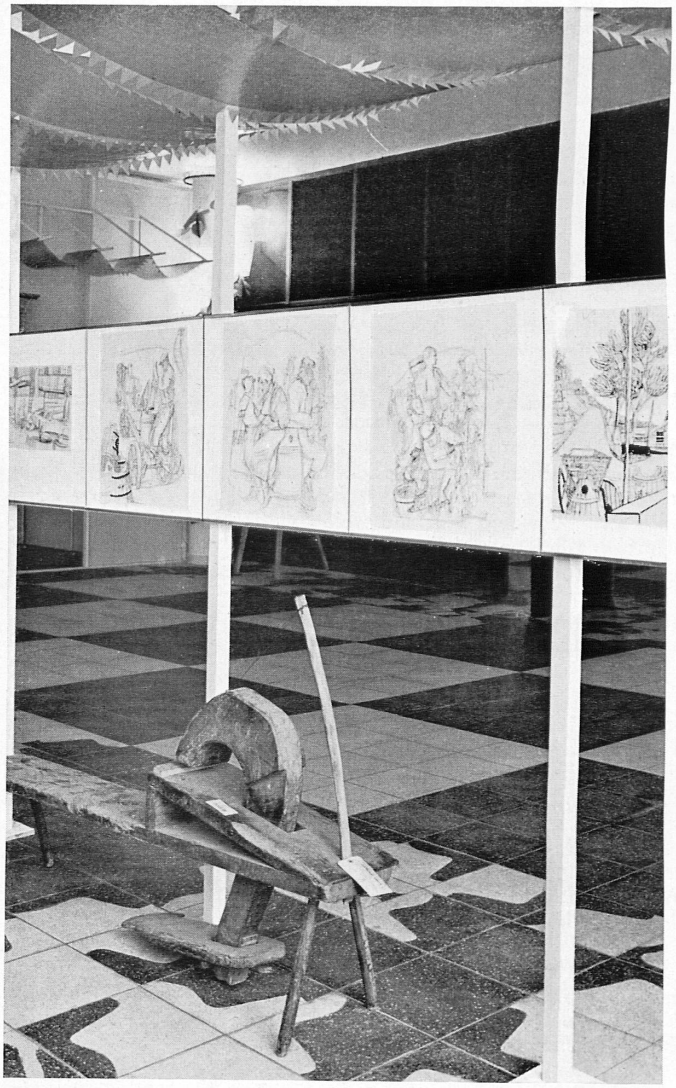
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

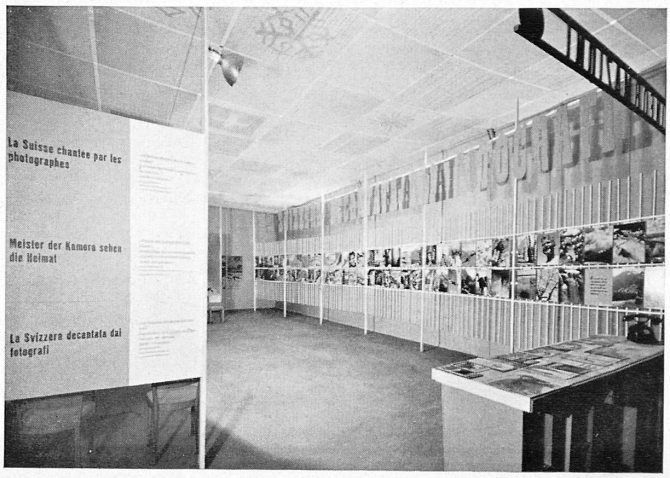
DER HERBST IST VORBEI...



Es war nicht durchwegs ein goldener Herbst, den wir soeben erlebt haben. Die Tagesereignisse waren begreiflicherweise nicht dazu angetan, in einem jene frohe Stimmung zu erwecken, die man im Genusse eines milden Altweibersommers, einer freundlichen Herbstsonne und eines lachenden Obst- und Traubensegens sonst empfindet. Diesmal streikte zudem gerade die Herbstsonne des öftern, und vor ihrem hellen Schein hatten grauer Nebel und triefendes Naß den Vorrang.

Wenn je, so durfte man unter diesen Umständen hinsichtlich der Reiselust des Schweizervolkes etwas skeptisch sein, um so mehr, als ja gar mancher unter uns das zivile mit dem militärischen Gewand vertauscht hat und für alles andere als für lautere « Ferienstimmung » bereit sein muß.

Und doch, die Reisefreudigkeit hat nicht nachgelassen. Ganz abgesehen von den vielen Urlaubs- und Besuchsfahrern und von den Geschäftsleuten, von welchen die Berufspflicht die Benützung der Bahn erfordert, sehnen sich unzählige Menschen geradezu danach, auf einer Reise, auf kürzere oder längere Dauer — sei es auch nur übers Wochenende — dem Alltag zu entrücken. Und die würzige Herbstluft, der « Wümmet » mit seiner Lesewonne, der Farbenreichtum in Feld und Wald sind eben dieser Jahreszeit eigen, wie sie sich im übrigen auch gestalten möge. Ein Ausspannen im Herbst, sei es auch nur auf einer Wanderung über das Land, tut aber so not wie ein gehöriges « Luftschnappen » im Winter; daß dies erfaßt und beherzigt wurde, hat sich auch diesmal in aller Wirklichkeit erwiesen. S.



An ihrer Ausstellung « Trauben, Reben, Winzerleben » im Zürcher Kongreßhaus (Mitte links) und an ihren Ständen am Comptoir von Lausanne (oben rechts) und an der Fiera von Lugano (unten links) hat die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung die Schönheit des Schweizer Herbstes besungen: in Zeichnungen, in welchen 11 Schweizer Künstler den Wimmet, die segensreiche Arbeit in den Rebgebieten zu erfassen suchten; mittels Großphotos, von Meistern der Kamera geschaffen; und in Wiedergaben entzückender Kleinwerke unserer Landschaftsmaler des 18. und 19. Jahrhunderts.

L'Office Central Suisse du Tourisme a chanté la beauté de l'automne suisse dans son exposition au Palais des Congrès à Zurich « Raisins, vignes et vignerons » (à gauche au milieu) et dans ses stands au Comptoir de Lausanne (à droite en haut) et à la Foire de Lugano (à gauche en bas); il a présenté à cet effet une collection de dessins où 11 artistes ont évoqué l'époque des vendanges et des travaux dans les vignes, puis des photos grand format dus à des maîtres de l'objectif, enfin des reproductions des exquis petits chefs-d'œuvre de nos paysagistes des 18e et 19e siècles.